

38-Jähriger bestreitet Vergewaltigung einer schwer beeinträchtigten Frau

SALZBURG. Weil er im März 2022 eine körperlich schwer beeinträchtigte, auf Krücken angewiesene Frau in ihrer Wohnung vergewaltigt haben soll, stand am Mittwoch ein Salzburger (38) vor einem Schöffensenat. Laut Anklage soll er der Frau erst die Krücken weggerissen haben, worauf sie gestürzt sei; dann habe er sie

zu einer dem Beischlaf gleichzusetzenden Handlungen genötigt. Der neun Mal vorbestrafte Angeklagte zeigte sich nicht geständig; er behauptet, es sei mit Einverständnis der Frau zur sexuellen Handlung gekommen. Der Prozess wurde vertagt – Opferanwalt Stefan Rieder begehrt für die Frau 20.000 Euro Schmerzensgeld.